

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	27 (1965)
Heft:	14
Rubrik:	39. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1964 bis zum 30. Juni 1965.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



39. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1964 bis zum 30 Juni 1965

(Die Zahlen in Klammern nach einer Zahl beziehen sich
in der Regel auf das Vorjahr)

1. Allgemeines

Die Neuerfassung der landwirtschaftlichen Motorfahrzeuge in der amtlichen Statistik lässt immer noch auf sich warten. Bekanntlich kamen diese Motorfahrzeuge in der Erhebung vom 30. September 1960 zum letzten Mal zum Vorschein. Die kantonalen Strassenverkehrsämter (Automobilkontrollen) waren in der Folge nicht alle in der Lage, ihre Kartotheken unverzüglich der im Bundesratsbeschluss vom 18. Juli 1961 vorgesehenen Neuklassierung der landw. Motorfahrzeuge anzupassen. Wir hoffen bestimmt, im nächsten Tätigkeitsbericht wieder kantonsweise genaue Bestände melden zu können.

Für den 30. September 1960 als Stichtag meldete das Eidg. Statistische Amt 48 890 Landwirtschaftstraktoren. Den Bestand für die folgenden Jahre schätzt Hr. Dr. Brugger vom Schweiz. Bauernsekretariat wie folgt:

- 1961: 54 000 zweiachsige landw. Motorfahrzeuge
- 1962: 59 000 zweiachsige landw. Motorfahrzeuge
- 1963: 63 000 zweiachsige landw. Motorfahrzeuge
- 1964: 66 000 zweiachsige landw. Motorfahrzeuge

Den grössten Anteil an den anfangs Oktober 1963 bis Ende September 1964 in Verkehr gesetzten 4723 neuen Landwirtschaftstraktoren verzeichnen die Kantone Bern (921), Waadt (654), Zürich (480), Freiburg (414), Luzern (414), St. Gallen (347) und Thurgau (387). Letztes Jahr waren es die Kantone Bern (863), Zürich (559), Waadt (480), Freiburg (387), Luzern (385), Aargau (380) und St. Gallen (352).

2. Der Mitgliederbestand

Am 30. Juni 1965 zählte unser Verband 36 207 Mitglieder (34 540). Die Zunahme beträgt somit 1667 Einheiten (902), was als durchaus erfreulich gewertet werden darf. Die Sektionen verdienen für diesen erneuten Einsatz in der Mitgliederwerbung unsere volle Anerkennung. Den grössten Erfolg hat mit 807 Neumitgliedern die Sektion Freiburg zu verzeichnen gefolgt von Bern (565) und Thurgau (202). Weitere Angaben über die Aenderungen im Mitgliederbestand vermittelt die Tabelle 1. Mit den darin enthaltenen Zahlen möchten wir in keiner Weise die Leistungen der kleinen Sektionen unterschätzen, die Zunahmen der genannten Grössenordnung gar nie erreichen können. Es kann auch vorkommen, dass anlässlich von periodischen

Bereinigungen der Kartothek der Zählerzeiger einmal nach unten springt. Auch das soll nicht dramatisiert werden. Allen, die draussen in den Sektionen Mitglieder geworben haben, danken wir.

Unsere jährliche Gegenüberstellung soll die Sektionsvorstände ermuntern, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen, sondern die Mitgliederwerbung jedes Jahr in ihr Tätigkeitsprogramm aufzunehmen. Solange der Mitgliederbestand nicht annähernd dem Traktorenbestand entspricht, darf die Werbung neuer Mitglieder nicht vernachlässigt werden.

Tabelle 1
Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektionen	30.6.1960	30.6.1961	30.6.1962	30.6.1963	30.6.1964	30.6.1965	Veränderung
Aargau	1911	2097	2419	2855	3036	3045	+ 9
Beider Basel	702	739	768	774	797	806	+ 9
Bern	3909	4256	4734	5168	5467	6032	+ 565
Direkt-Mitglieder	5	3	3	1	1	1	—
Fribourg	2470	2450	2567	2554	2485	3292	+ 807
F. Liechtenstein	—	232	262	295	304	311	+ 7
Genève	567	566	566	563	563	563	—
Graubünden	56	46	50	58	52	56	+ 4
Jura Bernois	277	339	361	408	410	399	— 11
Luzern	1577	1642	1879	1938	2032	2048	+ 16
Neuchâtel	288	375	479	565	590	618	+ 28
Nidwalden	66	75	77	97	111	118	+ 7
Obwalden	111	134	155	172	172	179	+ 7
St. Gallen	1778 *	1914	2299	2357	2439	2452	+ 13
Schaffhausen	857	929	983	1003	1002	1007	+ 5
Schwyz	271	302	361	400	398	401	+ 3
Solothurn	688	846	965	1003	1035	1051	+ 16
Ticino	244	242	245	239	239	234	— 5
Thurgau	2337	2530	3027	3138	3237	3439	+ 202
Valais	132	130	225	259	270	239	— 31
Vaud	3192	3147	3595	3681	3686	3686	—
Zug	281	318	365	393	392	409	+ 17
Zürich	5007	5278	5415	5717	5822	5821	— 1
Total	26726	28590	31800	33638	34540	36207	+1667

*) bis 1960 inkl. Fürstentum Liechtenstein.

3. Das Verhältnis zu den Mitgliedern

Unsere Beobachtungen und Feststellungen lassen die Annahme zu, dass das Verhältnis zu den 36 207 Mitgliedern ein gutes ist. Der direkte Kontakt wird vor allem durch die jährlich 15 mal erscheinende Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine» hergestellt, sowie durch den Besuch von Haupt- und Regionalversammlungen. Zahlreiche Mitglieder gelangen zudem im Verlaufe des Jahres telefonisch oder schriftlich an das Zentralsekretariat. Besonders wichtig für die Gestaltung der Verbandstätigkeit ist

die Stellungnahme einzelner Mitglieder zu den in der Zeitschrift oder an Versammlungen aufgeworfenen Fragen. Derartige Hinweise sind für uns äusserst wertvoll. Sie ermöglichen es uns, die Tätigkeit den Bedürfnissen der Praxis anzupassen. Sie dürften noch spontaner und noch häufiger ausfallen.

4. Die Zusammenarbeit mit den 22 Sektionen

Wir möchten festhalten, dass die Zusammenarbeit mit sämtlichen Sektionen erfreulich, angenehm und daher auch ersetzunglich blieb. Nebst den jährlichen Zentralvorstandssitzungen wurde der enge Kontakt besonders auf telefonischem und schriftlichem Wege aufrechterhalten. Über die laufenden Geschäfte orientierten wir die Herren Sektionspräsidenten und -geschäftsführer laufend durch Zirkulare und Abschriften von Dokumenten. Im Berichtsjahr waren es nebst der üblichen Korrespondenz 46 (53) Sendungen, also beinahe jede Woche eine Orientierung. Auf den ersten Blick gesehen, mag dies nach «Papierkrieg» aussehen. Wir erreichen dadurch aber, dass die Sektionspräsidenten und -geschäftsführer über alles auf dem Laufenden gehalten werden. Bei einer derart gründlichen Orientierung wird es den Sektionsvertretern bewusst, dass gesamtschweizerisch jedes Jahr immer mehr Aufgaben ihrer Lösung harren, die nur eine Dachorganisation mit Erfolg bewältigen kann.

Den Herren Vorstandsmitgliedern, den Präsidenten und Geschäftsführern unserer Sektionen danken wir für ihren stets vollen Einsatz und ihre für uns äusserst wertvolle Mitarbeit aufrichtig.

5. Die Veranstaltungen der Sektionen

Der vorliegende Bericht kann lediglich eine allgemeine und zusammenfassende Darstellung über unsere Tätigkeit vermitteln. Es ist uns daher umso weniger möglich, auf die überaus rege Tätigkeit der 22 Sektionen näher einzutreten. Darüber geben die Jahresberichte der Sektionen Aufschluss. Im letztjährigen Rückblick bemerkten wir, dass die übliche Tätigkeit der Sektionen durch die Durchführung der regionalen und kantonalen Ausscheidungswettkämpfe des «Cup der Landjugend – Expo 1964» beeinträchtigt wurde. Diese Ausscheidungswettkämpfe waren mit dem 30. Juni 1964 beendet. Die Tabelle 2 lässt deutlich erkennen, dass sich die Sektionen seither wieder auf die übliche Tätigkeit konzentrieren konnten. Diese Feststellung mag den Sektionen für die Zukunft richtungsweisend sein. Damit sei nicht gesagt, dass man bei allfälligen künftigen Wettkämpfen nicht mitwirken soll. Letztere sollten lediglich die übliche bisherige Tätigkeit nicht behindern. In den grösseren Sektionen lässt sich dies möglicherweise mit der Bildung eines hiefür eigenen Ausschusses vermeiden.

Um den Sektionen beim Auf- und Ausbau des nötigen Kursleiterstabes behilflich zu sein, haben wir am Kurszentrum I in Riniken (und später auch

in Grange-Verney) die regelmässige Durchführung von sog. Instruktorenkursen vorgesehen (Kurse der J-Reihe, im Gegensatz zur A-Reihe). Im Winter 63/64 fand ein Kurs J 1 (Unterhalt und Einstellen von Landmaschinen) statt. Leider kam im vergangenen Winter der Kurs J 3 (Unterhalt und Entstören der landw. Motorfahrzeuge) nicht zustande. Im Interesse der Kurstätigkeit in den Sektionen hoffen wir, der Kurs könne im kommenden Winter durchgeführt werden. Wir rufen diesbezüglich in Erinnerung, was wir im letztjährigen Bericht schrieben: Die Kurstätigkeit in den grösseren Sektionen sollte nicht von einer einzigen Person abhängen. Es sollte daher folgende Drei-Teilung vorgesehen werden: 1) Verkehrserziehung und Unfallverhütung, 2) Landw. Motorfahrzeuge, 3) Nicht-selbstfahrende Landmaschinen. Der Sektionen, vor allem auch ihren Referenten und Kursleitern gebührt für den gelegentlich über das zumutbare Mass gehenden Einsatz unser aufrichtiger Dank.

Tabelle 2
Veranstaltungen der Sektionen

Sektionen	Versammlungen								Kurse				Demonstr.		Exkurs.		Total			
	G. V.		Reg.-Vers. m. techn. Vortr.		Reg.-Vers. m. Vortr. U.V.		Techn.		Vorb. Fhr. Pr.		Anz.		Teiln.		Anz.		Anz.		Anz.	
	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.
Aargau	1	150	8	360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	150	10	660		
Beider Basel	1	130	1	130	—	—	—	—	4	119	—	—	—	—	—	—	6	379		
Bern	1	400	13	1269	11	839	11	290	131	1262	—	—	—	—	—	—	167	4060		
Fribourg	1	110	1	110	—	—	—	—	12	1223	1	250	—	—	—	—	15	1693		
F. Liechtenstein	1	62	2	55	—	—	—	—	2	38	—	—	—	—	—	—	5	155		
Genève	1	80	1	80	—	—	5	75	—	—	—	—	—	—	—	—	7	235		
Graubünden	—	—	—	—	—	—	11	175	—	—	—	—	—	—	—	—	11	175		
Jura Bernois	1	36	1	36	—	—	—	—	19	445	—	—	—	—	—	—	21	517		
Luzern	1	95	—	—	—	—	4	107	17	455	—	—	2	161	24	818				
Neuchâtel	1	68	1	68	—	—	—	—	7	131	—	—	—	—	—	—	9	267		
Nidwalden	1	55	1	55	—	—	2	71	3	46	—	—	—	—	—	—	7	227		
Obwalden	1	48	1	48	—	—	2	22	1	28	—	—	1	14	6	160				
St. Gallen	1	76	5	285	4	190	1	18	38	1116	—	—	—	—	—	—	49	1685		
Schaffhausen	1	200	2	258	—	—	8	115	7	223	1	320	2	160	21	1276				
Schwyz	1	61	1	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	122		
Solothurn	1	100	1	100	15	391	—	—	4	84	—	—	—	—	—	—	21	675		
Tessin	1	65	1	65	—	—	3	55	—	—	—	—	3	345	8	530				
Thurgau	1	280	1	280	—	—	19	332	21	414	2	1600	1	108	45	3014				
Valais	1	35	1	19	—	—	1	22	—	—	—	—	1	35	4	111				
Vaud	1	195	—	—	1	195	—	—	8	254	—	—	—	—	—	10	644			
Zürich	1	125	2	198	4	115	10	199	42	1478	2	405	6	292	67	2812				
Zug	1	190	1	190	—	—	1	12	3	204	1	600	—	—	7	1196				
Total	21	2561	45	3667	35	1730	78	1493	319	7520	7	3175	17	1265	522	21411				

Erklärungen: G.V. = Generalversammlung

U.V. = Unfallverhütung

Techn. K. = Technische Kurse

Vorb. K. Fhr. Pr. = Vorbereitungskurs für Führerprüfung

Anz. = Anzahl

Teiln. = Teilnehmer

6. Die Verbandsorgane

Die Delegiertenversammlung, die gemäss Artikel 20 der Statuten das oberste Organ des Verbandes ist, tagte am 5. September 1964 zum 38. Mal und zwar in Münsingen BE. Der Tätigkeitsbericht und die Rechnungsablage für 1963/64 wurden einstimmig genehmigt, ebenso das Tätigkeitsprogramm und der Voranschlag für 1964/65. Mit Befriedigung nahmen die Herren Delegierten ebenfalls Kenntnis vom Bericht und der provisorischen Abrechnung über das Kurszentrum I in Riniken AG. Der Geschäftsleitende Ausschuss war bestrebt, das im Herbst 1962 den welschen Sektionen bezüglich des Kurszentrums II (Westschweiz) abgegebene Versprechen so bald als möglich in die Tat umzusetzen. So hatten die Delegierten grundsätzlich über die Schaffung dieses zweiten Kurszentrums II zu befinden. Geschlossen billigten sie die Schaffung, was bei den welschen Freunden eine grosse Genugtuung auslöste. Auf Antrag der welschen Sektionspräsidenten wurde als Standort die Kant. landw. Schule Grange-Verney ob Moudon bezeichnet. Gleichzeitig wurde einem Baukredit von Fr. 110 000.— zugestimmt und es wurde der Geschäftsleitende Ausschuss ermächtigt, nebst einem Bankdarlehen von Fr. 50 000.— zinsfreie Darlehen bei den Sektionen aufzunehmen. Die Delegierten hatten zudem die Gesamterneuerungswahlen vorzunehmen. Es wurde ferner beschlossen, die nächste Delegiertenversammlung im Kanton Zürich abzuhalten.

Der Zentralvorstand tagte zum 76. Mal am 4. und 5. September 1964. Nebst der Vorbereitungen der Geschäfte der 38. Delegiertenversammlung wählte er neu in den Geschäftsleitenden Ausschuss den Präsidenten der Sektion Zürich, Herrn J. Hartmann, Neftenbach. Neu in die Techn. Kommission II (Mähdrescherbelange) wurde gewählt Herr E. Guidoux, Cronay VD.

Der Geschäftsleitende Ausschuss versammelte sich 5 Mal, nämlich am 13. August, 4. September, 18. Dezember 1964, sowie am 8. Januar und 28. Mai 1965. Nebst der Vorbereitung der Zentralvorstandssitzung und Delegiertenversammlung kamen zur Behandlung der Cup der Landjugend, das Pflichtenheft des Kurszentrums II, die Wahl des 1. und 2. Lehrers des Kurszentrums II. Als 1. Lehrer und gleichzeitiger Leiter wurde gewählt Hr. Jean-Jacques Romang, Landwirt, Apples/Vaud. Als 2. Lehrer wurde unter mehreren Kandidaten erkoren Hr. Michel Pichonnat, Landwirt, Lovatens VD. In der letzten Sitzung wurde u. a. die neue Variante (Miete statt Eigenbau) für das Kurszentrum II besprochen. Ferner wurde eine erste Aussprache gepflogen über eine allfällige Gruppierung der Maschinengemeinschaften der Schweiz (Techn. Kommission 3) und die Sanierung des Handels von sog. Okkasions-Traktoren.

Die Technische Kommission I (Allgemeine technische Belange) wurde von ihrem Präsidenten, Hrn. G.-C. Frizzoni, Thusis GR, vier Mal einberufen, nämlich am 14. Dezember 1964, 22. Februar, 5. April und 28. Juni

1965. Beraten wurden u. a. folgende Punkte: Traktor-Katalog 1965, Cup der Landjugend, Leistungsmessungen und Prüfberichte des IMA, Anhängerbeleuchtung und -Bremsen, elektr. Schweissanlagen in der Landwirtschaft, Maschinenreparaturen in der Landwirtschaft, Staubdichte Motoren, Fussbremse und Gaspedal, 4 treibende Räder, wartungsarme Traktoren, Verriegelung der Hydraulik, Getriebe mit Retourgang ohne Kugellager, Normung der Verbindung zwischen Rad und Nabe, landw. Kombinationsfahrzeuge, Traktorsitze, Okkasionstraktoren. Bei der Vielfalt und Kompliziertheit der besprochenen Probleme ist es begreiflich, dass nicht überall eine eindeutige Lösung gefunden werden konnte. Sie wird in einigen Punkten überhaupt nie gefunden werden können. Immerhin zeigt die soeben angestellte Aufzählung, dass man sich in unseren Kreisen mit den Problemen, welche die praktizierende Landwirtschaft beschäftigen, befasst.

Die Technische Kommission II (für Mähdrescherbelange) tagte unter dem Vorsitz von Herrn H. Ryser, Oberwil BL, zwei Mal, nämlich am 9. Februar und 20. März 1965. Behandelt wurde u. a.: Tarif-Richtlinien für die Ernte 1965, Merkblatt 1965, Koordinierung der Arbeiten der Sektionsausschüsse, Kurswesen, Obmännertagung, Rechtsfragen. Die Arbeit dieser erst zwei Jahre alten Institution darf als sehr nützlich bewertet werden.

Die Baukommission für das Kurszentrum I konnte immer noch keine definitive Abrechnung vorlegen, weil der Bauführer die Umgebungsarbeiten und einige Abrechnungen noch nicht erledigen konnte.

7. Veranstaltungen des Zentralverbandes

Was die rein technischen Veranstaltungen für die deutsche Schweiz anbelangt, verweisen wir auf den Abschnitt 11 «Das Kurszentrum I in Riniken». Als kleine Entschädigung für das noch nicht errichtete Kurszentrum II führten wir in der Zeit vom 21.–26. Juni 1965 in der Westschweiz (Grange-Verney) 3 Kurse über Mähdrescher-Unterhalt und -Entstörung durch. Wie letztes Jahr stiessen diese Kurse auf grosses Interesse. Wir danken der Direktion der Kantonalen landw. Schule Grange-Verney für die freundliche Zurverfügungsstellung von Räumen und Maschinen, sowie für die Verpflegung und Beherbergung der Kursteilnehmer. Den beiden Kursleitern A. Lippuner, Freiburg, und Ch. Aubert, Cernier, danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz bestens. Auch die Firmen, die Maschinen zur Verfügung gestellt haben, dürfen unseres Dankes sicher sein.

Am 9. Januar 1965 veranstalteten wir zudem in Zürich ein Treffen der Leiter der Vorbereitungskurse im Hinblick auf die theoretische Führerprüfung für jugendliche Führer von landw. Motorfahrzeugen. Es wurde u. a. eine Aussprache gepflogen über das Instruktions- und Prüfmaterial, die Durchführung der Kurse und die wichtigsten neuen Signale. Besprochen wurde zudem der Entwurf der 2. Auflage der Schrift Nr. 9 und es wurden Anregungen für den definitiven Druck entgegengenommen. Dieses Treffen

war für beide Teile (für die Veranstalter und die Besucher) wertvoll. Es ging dies mit aller Deutlichkeit aus der Schlussdebatte hervor. Wir werden dem Wunsche, weitere Treffen dieser Art vorzusehen, gerne entsprechen.

Eine ähnliche Zusammenkunft für die Kursleiter der welschen Schweiz konnte, wegen Arbeitsüberlastung auf dem Zentralsekretariat, nicht sofort durchgeführt werden und musste dann mit Rücksicht auf das aussergewöhnliche Wetter (unsere Kursleiter sind meistens Landwirte) fallen gelassen werden.

8. Der Umfang der Arbeiten auf dem Zentralsekretariat

Das Zentralsekretariat war in der Zeit von Mitte November 1964 bis Ende März 1965 stark durch die vervielfältigte Herausgabe der Schrift Nr. 9 («Strasse und Verantwortung») engagiert. Man wählte dieses Vorgehen, um den Neu-Druck dieser Schrift mit genügend Zeit und der nötigen Anlehnung an die Praxis vorbereiten zu können und vor allem auch, um den Sektionen ein Mitspracherecht einzuräumen.

Im übrigen ist über die Tätigkeit auf dem Zentralsekretariat nichts besonderes zu melden. Die nachstehende zahlenmässige Erfassung der Geschäftsvorfälle vermag allerdings nur einen oberflächlichen Einblick in dessen Tätigkeit zu vermitteln.

Geschäftsvorfälle :

Briefe und Postkarten	3371	(3165)
Zweisprachige Zirkulare und Vervielfältigungen	205	(161)
Gesamtauflage	26 751	(30 744)
Anzahl Seiten	80 525	(120 874)
Schrift Nr. 9 (vervielfältigt)	4500 Expl. à 90 Seiten, resp. 80 Seiten	375 000 Blatt
Uebriger Drucksachenversand	2072	(2146)
Versand von Paketen	188	(220)
Versand von Fakturen	262	(364)

Buchhaltung :

Postgiros	740	(805)
Kassabelege	227	(191)
Uebrige Belege	1144	(1220)

Zudem musste die heute umfangreich gewordene Mitglieder- und Abonnementkartothek nachgeführt und bereinigt werden.

Den tüchtigen und fleissigen Mitarbeiterinnen des Zentralsekretariates Frau Charlotte Frank (halbtagsweise angestellt), Fräulein Marianne Wernli (wechselte im Verlaufe des Jahres von Ganz- auf Halbtagsanstellung), Fräulein Veronika Wernli (nach 1 Jahr als Anlerntochter ausgetreten), sowie den Aushilfskräften Frau Nelly Frei, Frau K. Werndl und Fräulein E. Obrist danken wir für den stets vollen Einsatz und die zuverlässige Mitarbeit bestens.
(Fortsetzung folgt)